



Es gibt bereits eine Gebärde für „ULG 2“, die von uns entworfen wurde. Sie besteht aus einer flachen Hand und die andere Hand wird zu einer Zwei geformt

Das Warten hat sich gelohnt

Zweiter Universitätslehrgang für GebärdensprachlehrerInnen!

Ausbildung und Berufsperspektive für gehörlose Menschen

Nach vier Jahren langersehnten Wartens auf den Universitätslehrgang (ULG) ist nun endlich der Zeitpunkt für uns gekommen, am Universitätslehrgang für GebärdensprachlehrerInnen bzw. am Lehrgang zum akademischen LehrerInnen für Österreichische Gebärdensprache (ÖGS) teilzunehmen.

Nach vier Jahren langersehnten Wartens auf den Universitätslehrgang (ULG) ist nun endlich der Zeitpunkt für uns gekommen, am Universitätslehrgang für GebärdensprachlehrerInnen bzw. am Lehrgang zum akademischen LehrerInnen für Österreichische Gebärdensprache (ÖGS) teilzunehmen.

Der notwendige Kampf zur Chancengleichheit ist dem Zentrum für Gebärdensprachen und Hörbehindertenkommunikation (ZGH), sowie der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt (AAU) seit Jahren bereits bewusst. Seit April 2014 gibt es die zweijährige Ausbildung, die vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft finanziert wird. Für die wissenschaftliche Leitung des ULGs ist Ass.Prof. Dr.in Marlene Hilzensauer und für die Organisation Mag.a Christine Kulterer verantwortlich. A.o.Univ.-Prof.Franz Dotter, der in Pension gegangen ist, spielt eine sehr wichtige Rolle, da er den ersten Universitätslehrgang für GebärdensprachlehrerInnen im Jahr 2007 gegründet hat. Im Jahr 2010 absolvierte die erste Gruppe erfolgreich den akademischen ÖGS-GebärdensprachlehrerInnenlehrgang.

ULG 2

Am Samstag, den 26. April 2014, hatten wir unser erstes Semesterwochenende.

27 KursteilnehmerInnen trafen sich an der Universität Klagenfurt. Alle waren äußerst auf den Lehrgang gespannt, der ja zwei Jahre lang dauern wird. 25 gemeinsame Wochenenden sind geplant, es gibt lange und kurze Wochenenden, das bedeutet entweder zwei oder drei Seminartage pro Wochenende. Zwei Mal werden wir eine ganze Woche an der Universität Klagenfurt verbringen.

Ausbildungsschwerpunkte: theoretischer und praktischer Teil

Die Voraussetzung zur Aufnahme an dieser Ausbildung ist eine gute Kompetenz in ÖGS. Der Lehrgang umfasst Lehrveranstaltungen im Ausmaß von insgesamt 605 Unterrichtseinheiten in Theorie und Praxis mit einer 80%-Anwesenheitspflicht. Das Ziel der Ausbildung ist, dass man in verschiedenen Bildungseinrichtungen ÖGS unterrichtet kann. Die Ausbildung kann auch berufsbegleitend besucht werden.

Die Ausbildung beinhaltet 568 Unterrichtseinheiten und folgende Themen wurden unterrichtet: Orientierung/Einführung, ÖGS, Gehörlosenkultur und -geschichte, ÖGS-Unterricht, Probeunterricht, ÖGS für Zielgruppen verschiedener Kompetenz, ÖGS-Deutsch (Schriftsprache), ÖGS (Linguistik) und Deutsch. Beim theoretischen Teil haben wir uns mit der Herstellung von Unterrichtsmaterialien, mit der Umsetzung von Planungstableaus, Methodik & Didaktik, Unterschiede zwischen Deutsch und ÖGS beschäftigt. Zusätzlich sind drei Protokolle und drei Kommentare für den gesamten Lehrgang verpflichtend niederzuschreiben, beziehungsweise in ÖGS auf Video zu gebärden.

Der praktische Teil besteht aus 25 Unterrichtseinheiten, die bei einem/einer BetreuungslehrerIn hospitiert werden und zwölf selbstständigen Unterrichtseinheiten.

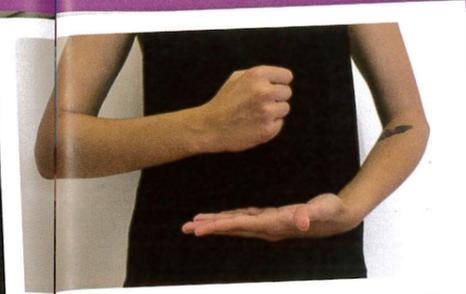
Die Prüfungen

Für jedes Seminar müssen Prüfungen in zwei verschiedenen Formen abgelegt werden. Manchmal müssen wir ein 10 bis 30-minütiges Video abgeben, in dem die TeilnehmerInnen von den PrüferInnen gestellte Fragen beantworten müssen. Es können auch 5-seitige Schreibarbeiten verlangt werden. Der gesamte Lehrgang umfasst 69 ECTS Punkten. Sind alle geplanten Lehrveranstaltungen vollständig abgehalten worden, dann legen die Studierenden die Aufmerksamkeit in Richtung Abschlussarbeit. Ungefähr 20 Themen werden durch eine Auslosung für die anstehende Abschlussarbeit zugeordnet.

Mitschreiben der wichtigen Informationen und gleichzeitig dem Vortrag in ÖGS folgen? Unmöglich. „Nicht ganz unmöglich“, dachte sich die Organisation der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, die technisch stark versiert und fokussiert ist. Bei diesem Universitätslehrgang werden bei jeder Lehrveranstaltung Videos aufgenommen und auf der Webseite bereitgestellt. So haben die Studierenden jederzeit online Zugriff auf die Videoaufzeichnungen und Unterlagen.

Die Berufsperspektiven

Bis jetzt gibt es in Österreich einen großen Mangel an geprüften und qualifizierten GebärdensprachlehrerInnen, daher ist es besonders wichtig, den Nachwuchs zu fördern. Dabei spielt eine Zer-



tifikation zum/ akademischen GebärdensprachlehrerIn eine sehr wichtige Rolle.

Eine solche Ausbildung absolvieren zu können, ist eine Chance für gehörlose

Menschen in Österreich, hörenden Menschen die ÖGS gut qualifiziert zu lehren. Daher wäre es wichtig, wenn die Ausbildung regelmäßig alle zwei Jahre angeboten wird. Mit mehr finanzieller Unterstützung und mit der Voraussetzung,

dass das Konzept und die Struktur innerhalb der Universitätslehrgang etwas erweitert werden sollte und auch vielleicht die Zusammenarbeit mit internationalen ExpertenInnen angedacht wird.

Wir, die Gruppe des ULG 2, wollen gute Leistungen und Qualifikationen für unsere zukünftigen hörenden und gehörlosen KursteilnehmerInnen erbringen, dazu gehört auch ein ausreichendes und grundlegendes Wissen von pädagogischen methodischen didaktischen Unterrichtsvorbereitungen. Die Ausbildung zum/zur akademischen GebärdensprachlehrerIn qualifiziert uns für Universitäten, Pädagogische Hochschulen, Volkshochschulen, Gehörlosen Vereinen, Erwachsenenbildungsinstituten, Fachhochschulen, in Unternehmen und in staatlichen Bildungseinrichtungen für gehörlose und hörende Kinder in ihrer Erstsprache zu unterrichten, zum Beispiel Frühförderungen, Kindergärten, Schulen wo der Inklusionsansatz vertreten ist.

Wünsche und Erwartungen

Unser Wunsch ist, dass wir mit dem Österreichischen Gehörlosenbund (ÖGLB) und Gebärdensprachlehrerverband, ZGH mit allen Landesverbänden von Österreich, auch mit anderen Universitäten zusammenarbeiten und ein gemeinsames Netzwerk aufgebaut wird.

Aufgrund der Tatsache, dass es zurzeit wenig ausgebildete gehörlose PädagogInnen gibt, sind wir alle stets bemüht, an den Entwicklungsprozessen gemeinsam zusammenzuarbeiten. Es ist endlich notwendig, dass in Österreich auch in Schulen für gehörlose und schwerhörige Kinder sowie in Inklusion

geführten bilingualen Klassen neben dem Unterrichtsfach Deutsch, das Fach ÖGS für gehörlose und hörende SchülerInnen im Unterrichtsgesetz verankert wird. Durch dieses große Projekt ist es nun möglich, dass gehörlose Menschen eine universitäre Ausbildung absolvieren können.

Es wäre anzudenken, dass wir in Zukunft im Rahmen eines eigenen Unterrichtsfaches ÖGS in Schulen dieses Fach mit unseren Qualifikationen abdecken können.

Wir möchten noch einen Appell an gehörlose Menschen österreichweit richten, an die, die Interesse haben ÖGS zu unterrichten und auch an die, die bereits ÖGS unterrichten, aber bisher noch keine Ausbildung gemacht haben. Nehmt an diesem Lehrgang teil, wir sind uns sicher, ihr werdet ihn interessant finden!

Ausblick und Dank

Einen großen, besonderen Dank an Herrn a.o.Univ.-Prof. Dr. Franz Dotter, dass er mit all seiner Kraft und Mühe diesen Lehrgang für GebärdensprachlehrerInnen ins Leben gerufen hat. Ebenso möchten wir uns bei Ass.Prof. Dr.in Marlene Hilzensauer und Mag.a Christine Kulterer, die den zweiten Lehrgang organisiert haben, sowie auch MitarbeiterInnen vom ZGH bedanken. Sie haben sowohl beim Bundesministerium für Soziales und Konsumentenschutz, als auch beim Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung um finanzielle Unterstützung gekämpft. Ohne dies wären wir nicht im ULG. Natürlich möchten wir uns auch bei den ReferentenInnen bedanken.

Der Bedarf und die Anfrage derzeit an hochqualifizierten ÖGS-LehrerInnen ist sehr groß, so besteht sicherlich die Notwendigkeit, den Lehrgang weiterzuführen. Wir sehen die Dringlichkeit, den dritten ULG Lehrgang nach dem Abschluss des ULG 2 ins Leben zu rufen.

Aus vollem Herzen hoffen wir, dass baldigst der ULG 3 stattfindet wird!

Die VerfasserInnen (in alphabetischer Reihenfolge)

Josefine Bauer, Beatrix Binder, Xenia Dürr, Alicia Eliskases, Christoph Gaderbauer, Mirela Georgescu Hau, Andrea Gmoser, Bernd Holzgethan, Jasmin-Marguerite Kahlhammer, Harald Kerschbaumer, Doris Kirchsteiger, Andreas Melzer, Jürgen Muss, Doris Ploder, Christian Pum, Bianca Tischler, Melina Velissaris, Ingrid Weidner, Sarah Zach ■



InteressentInnen für die Teilnahme am ULG können sich an Christine. Kulterer@aau.at wenden



WASLI-Konferenz in Istanbul: Gehörlose, DolmetscherInnen und Menschenrechte

Vom 22. bis 25. Juni 2015 fand in Istanbul die diesjährige WASLI-Konferenz statt. WASLI ist der Weltverband der GebärdensprachdolmetscherInnen. Das Motto der Konferenz 2015 lautete „Menschenrechte: Wo passen hier die DolmetscherInnen hinein“.

Debra Russell eröffnet mit einem Rückblick auf die Tätigkeiten der Jahre 2011 bis 2015 das Assembly General Meeting 2015 (AGM). Ein paar Stunden später wurde sie für ihre nächste vier-jährige Periode als Präsidentin von WASLI durch die Delegierten gewählt. In einem Interview betonte sie abermals die Wichtigkeit der Zusammenarbeit von gehörlosen Menschen und DolmetscherInnen und erzählt von ihren Visionen für die Zukunft.

Der gesamte Vorstand des WASLI wurde während der viertägigen Konferenz vorgestellt. Für Europa vertritt Christopher Stone die Anliegen nationaler Mitglieder. Jose Ednilson präsentierte während der Konferenz den Bericht für Lateinamerika und wurde zum WASLI Vize Präsident gewählt.

Auch eine österreichische Delegation des ÖGSDV (Österreichische GebärdensprachdolmetscherInnen- und ÜbersetzerInnen-Verband) war in Istanbul vertreten.

Neben interessanten Vorträgen und Diskussionen wurde auch die freie Zeit während der Konferenz genutzt, um beispielsweise eine Bootsfahrt zu unternehmen. Nach einem erfolgreichen Tag gepackt mit erkenntnisreichen Inputs schipperten die WASLI TeilnehmerInnen den Bosphorus rauf und runter. Währenddessen wurde weiter vernetzt, geplaudert und viele Meinungen wie Eindrücke ausgetauscht.

Istanbul war heuer Anlaufstelle für zahlreiche gehörlose Menschen weltweit, denn neben der WASLI-Konferenz fand auch der WFD-Kongress in Istanbul statt. Zuvor wurde noch die zweitägige Generalversammlung dafür 128 Delegierte aus 74 Ländern. Siehe dazu den Bericht auf Seite 10. ■